

KRÄMER: Ableitung der Formel $a \cos^2 \varphi$ und Konstruktion desselben mit Hilfe des Perimeterschemas bei Dezentrierung von schiefachsigen Zylindergläsern. In Anlehnung an den Vortrag in der Sitzung vom 2. Mai (vgl. H. 25, S. 1286).

Sitzung vom 19. Juni 1922.

AUST: Pulsierende Vortexvene in einem an absolutem Glaukom erblindeten Auge mit verkehrter Gefäßverteilung. Nach außen von der Papille Hypermetropie von 2,0 D., nasal von der Papille, am Sitze der pulsierenden Vene Myopie von 2,0 D. Bisher bekannte Fälle von THORNER, GUTFREUND, SACHS.

SEIDLER: Innerhalb zweier Monate aufgetretene pterygium-artige Bildung bei 18jähr. Mädchen ohne Lidspaltenfleck. Differentialdiagnose zwischen Dermoid und bösartiger Neubildung.

LINDNER: Reposition eines am zweiten Tage nach Starausziehung mit peripherer Iridektomie nach Hess erfolgten Irisvorfalles. *Aussprache:* DIMMER.

KESTENBAUM: Oberflächliche und tiefe Hornhautentzündung (wahrscheinlich herpetischer Natur); in einem Trübungsstreifen Sichtbarkeit eines Hornhautnerven. Unterempfindlichkeit der Hornhaut.

Aussprache: KRÄMER. — SALMANN.

KRÄMER: Leitzsche Mikrolampe an einer Spiegellampe befestigt zur Untersuchung im roten Licht und zur Durchleuchtung mit dem Guistchen Kegel.

NOWAK: Über Erfahrungen mit dem PONNDORFSchen Verfahren. Auf Grund von 50 Fällen in den letzten anderthalb Jahren kommt NOWAK zum Schlusse, daß das Verfahren niemals örtlich, wohl aber bei Vorhandensein von Lungenprozessen auf diesen schädigend gewirkt habe. Öfters unmittelbare Einwirkung auf den skrophulösen Bindehaut- und Hornhautprozeß, doch Wirkung unsicher. Das Fehlen der Dosierbarkeit ist ein großer Nachteil. PONNDORF ist bei ekzematösen Prozessen ohne internen Befund zu versuchen.

Aussprache: PILLAT. — HANKE. — LINDNER. — NOWAK.

KRÄMER: Zeigt und bespricht die optischen Grundlagen des Refraktometers von Berth und Neumann. Es ist die moderne Ausführung des BURCHARDT'schen Verfahrens von 1883, dient nicht zur Bestimmung der axialen Refraktion, was sein könnte, wenn die Sammellinse 7 statt 8 D. betragen würde. Fehlerhaft ist die Anbringung der Rekoßscheibe, störend die Nachbilder. Der Apparat ist verbesserungsfähig.

Aussprache: PILLAT. — KRÄMER. LAUBER.

Ärztlicher Bezirksverein zu Zittau i. Sa.

Sitzung vom 15. Juni 1922.

MOSER: Demonstrationen. a) Zwei exstirpierte Nieren, eine von 35 jähriger Frau wegen Tuberkulose, linke Niere dabei völlig

gesund, nur geringe Nierenbeckenerweiterung; die zweite von 34 jährigem Mann. Grawitztumour. b) Fremdkörper (Pflaumenkern) nahe der Bifurcation im rechten Bronchus. Bronchoskopisch bei dem schon schwer krank eingelieferten Knaben nichts erkannt infolge diphtherischer Membranbildung mit zähem Schleim. Diese Membranen auch bei der Obduktion. D-Bacillus negativ. c) Ein wegen Empyemfistel operierter 26 jähriger Mann mit verschiedenen begrenzten Rippenresektionen, in Heilung. Keine Muskellähmungen. Als Gegenstück ein früher andersorts mit großem Schedeschen Lappen Operierter mit schwerster Lähmung der Bauchmuskulatur und paradoxen Atembewegungen der entrippten Lunge. d) 15 jähriger Unfallverletzter mit Beschwerden im rechten Ellbogen. Epiphysenlinienzeichnungen der beiden Humeruscondylen und des Olecranon ist in gleichem Maße auf der nicht verletzten Seite vorhanden. e) Zwei Fälle von Beckenfrakturen, der eine mit gleichzeitiger Fraktur des zweiten Lendenwirbels.

C. KLIENECKER: Neue Auffassung und Behandlung des Diabetes mellitus. Die Kriegserfahrungen sprechen dafür, daß traumatischer Diabetes, wenn überhaupt, außerordentlich selten ist. Voraussetzung für die Annahme ist, daß ein vorher Gesunder unmittelbar nach dem Trauma diabetisch wird. Zuckerausscheidung im Anschluß an Infektionskrankheiten dürfte häufiger vorkommen (2 eigene Beobachtungen von Dextrosurie im Verlauf epidemischer Meningitis, die tödlich verlief). Bedeutung der verschiedenen Organe mit innerer Sekretion für den Zuckerhaushalt (bei Krebserkrankung der Leber kommt Lävulosurie vor: BORCHARDT). Durch die Untersuchungen von EMBDEN und ISAAC sind die von NOORDENSchen und NAUNYN-MINKOWSKISchen Auffassungen (übermäßige Zuckerbildung und ungenügende Verwertung) einander genähert worden. Besprechung des Enols und der reversiblen Prozesse vom Enol zum Traubenzucker, vom Glykogen über das Enol zur Milchsäure. Die Grundfragen der Diabetesbehandlung sind von denen der Diabetesstheorie unabhängig. Die Kriegserfahrungen haben prinzipiell nichts Neues gebracht, insbesondere die Eiweißüberfütterung ist schädlich. Schonkuren, Wechselkost mit eingeschobenen Fasttagen, Kohlehydrattagen, Mehlkuren sind wirksam. Absolut individualisierende Behandlung ist erforderlich (Schemata von v. NOORDEN). Die Gewalthungerkuren von ALLEN, GUELPA usw. werden abgelehnt. Ein Beweis der spezifischen Wirkung der Kurbäder ist nicht erbracht, während theoretisch manches sich für sie sagen läßt. Besprechung einer Reihe von Krankengeschichten von schwerem Diabetes, darunter ein durch 3 Jahre beobachteter juveniler, der infolge citriger Affektion rasch zu Grunde ging, sowie ein Fall von unvermutet auftretendem Koma (langsame Kost einschränkung, Komabeginn an einem Alkoholfasttag, der sonst nicht für bedenklich gehalten wird). KLIENECKER

DIAGNOSTISCHE UND THERAPEUTISCHE NOTIZEN.

EINE NEUE MEDIKAMENTÖSE THERAPIE DER CHOLECYSTITIS UND CHOLELITHIASIS MIT FELAMIN „SANDOZ“.

Von

Dr. med. A. ZAHN, Bensheim a. d. B.

In dem blindendigen Receptaculum der Gallenblase liegen zwei Gefahren: die der Steinbildung durch trägeren Gallenfluß und Stauung und die der Einwanderung von pathogenen Bakterien aus dem Darmkanal mit den Folgezuständen der Cholangitis. Da in der stagnierenden Galle die Löslichkeitsbedingungen des Cholesterins gestört werden, fällt dasselbe aus und die Infektionsmöglichkeit ist eine größere, da eine bakterienfeindliche Wirkung nur stattfindet, wenn auf die Einheit der Kolonienzahl viel Galle kommt, also eine Verschnellerung der Zirkulation einsetzt.

Für den internen Therapeuten muß daher in kausaler Richtung so vorgegangen werden, daß den ungünstigen Wirkungen der Gallenstauung entgegengetreten, und daß nach einem Medikament gesucht wird, welches geeignet ist, durch Abspaltung desinfizierender Körper in den Gallenwegen den infektiösen Prozessen entgegenzuwirken.

Die Gallenstauung wird durch Anregung der Absonderung der Galle verhindert (cholagoge Mittel), die zusammen mit einer lebhafteren Tätigkeit des Darmes den Gallenstrom fördert.

Für die Desinfektion, d. h. die Abspaltung desinfizierender Körper in den Gallenwegen fehlte uns bisher ein geeignetes Medikament.

In der Kombination von Hexamethylentetramin mit dem wirksamen Prinzip von Fel tauri, dem Felamin „Sandoz“¹⁾ stellt sich uns

nun ein Medikament dar, welches beiden geforderten Prinzipien entspricht.

Die hervorragende cholagoge und darmregulierende Fähigkeit verbindet sich mit einer stark bactericiden Wirkung, die bereits in einer Konzentration von 1% eine von Kolibakterien infizierte Galle keimfrei machen kann.

Gestützt auf die einschlägigen Versuche und Veröffentlichungen habe ich mit dem Präparat eine Reihe von Fällen (Cholecystitis und Cholelithiasis) behandelt und bin zu dem Resultat gekommen, daß dieses Medikament in der inneren Therapie obiger Erkrankungen geeignet ist, einen hervorragenden Platz einzunehmen.

Aus den Krankengeschichten sämtlicher Fälle — die ausführliche Wiedergabe derselben ist wegen der Raumknappheit nicht möglich — ging übereinstimmend hervor, daß Fieber, Druckschmerzhaftigkeit der Gallenblase, und Kolikanfälle prompt in 2—3 Tagen zurückgingen, unterstützend leistete zu Beginn der Kur Extract. Belladonnae per os in üblicher Dosierung gute Dienste.

BEHANDLUNG DER CHOREA MINOR MIT SCHWEFEL.

Von

Dr. ARTUR ERLANGER, Liebenwalde.

Die Beobachtung, nur 1 Fall (Landpraxis), der allen üblichen Behandlungsmethoden trotzte. Erkrankung am 22. XII. 1921 mit starkem Grimassieren und unkoordinierten Bewegungen beider Arme und Beine; nach kurzer Zeit Bild der Hemichorea. Am 23. II. 1922 erste intraglütale Injektion der 1 proz. Lösung (S. depur. in ol. olivar.) von 0,5 ccm: keinerlei Reaktion. Am 25. II. zweite Injektion von 1,5 ccm: schwache Rötung des Gesichts, sonst ohne Beschwerden. Am 3. III. dritte Injektion von 2,5 ccm:

¹⁾ Hersteller: Fabrik chemisch-pharmazeutischer Präparate, Apotheker Fritz Augsberger, Nürnberg.